PFARRAUSSCHUSS
HEILIG KREUZ

„KRÜZZBRÜR“
Herrenabend
2022

HERZLICH WILLKOMMEN

sagen wir Ihnen unseren verehrten Gästen und lieben Freunden. Über 2 Jahre ist es jetzt schon her, dass wir hier beim Herrenabend in geselliger Runde zusammen saßen. Umso mehr freuen wir uns heute über Ihren Besuch.

Es hat sich in der zurückliegenden Zeit einiges verändert, nicht nur durch Corona, sondern zuletzt auch durch den Krieg in der Ukraine. Trotz haufenweise schlechter Nachrichten möchten wir nun, mitten im Frühjahr, wo die Natur zu neuem Leben erwacht, Ihnen und Ihren Angehörigen - hoffnungsvoll nach vorne blickend - für die kommende Zeit alles Gute, Gesundheit, Glück und Gottes Segen wünschen.

Wir wünschen Ihnen und uns einen angenehmen Abend in fröhlicher Gemeinschaft. Wir hoffen auf Ihre Wortmeldungen und Beiträge und freuen uns auf ein paar schöne Stunden.

Wir freuen uns über die Anwesenheit zahlreicher Krüzzbrür–Ordensträger und über das Kommen unserer Ponttor–Ordensträger. Dankbar sind wir für den Besuch bekannter Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben. Mit uns feiern heute Abend die Freunde aus dem Karneval, unsere Förderer und Helfer und die Vertreter der Pfarre Franziska von Aachen.

Wir feiern am heutigen Abend den 49. Krüzzbrür – Ordensträger

Herrn Christian Mourad

Viel Spaß und Oche Alaaf !

Ihr Pfarrausschuss Heilig Kreuz
„de Krüzzbrür“

HERRENABEND 2022

am Dienstag, den 17. Mai 2022
im Restaurant „Am Knipp“ bei Familie Ramrath

Dieser Abend hat kein festes Programm und lebt von der Beteiligung der Anwesenden.
Gerne machen wir dennoch einen Vorschlag zum möglichen Ablauf des Abends.

Eröffnung und Begrüßung der Gäste und Ehrungen der Mitglieder

Laudatio auf den neuen Krüzzbrür – Ordensträger gehalten von unserem Ordensträger

Herrn Ägid Lennartz

Verleihung des Krüzzbrür – Ordens 2022

an Herrn Christian Mourad

durch den Ehrenpräsidenten des Pfarrausschusses Leo Bardenheuer

Ansprache des neuen Krüzzbrür – Ordensträgers

Glückwünsche, Ansprachen und Vorträge der Ordensträger und weiterer Gäste

Gemütliches Beisammensein

WIR GRÜSSEN HEUTE GANZ HERZLICH

Unsere Krüzzbrür –Ordensträger

Dr. Wendelin Haverkamp	**2000**
Prof. Bernd Mathieu	**2003**
Willy Schell	**2009**
Marcel Philipp	**2012**
Helmut Maintz	**2013**
Michael Nobis	**2014**
Pfr. Armin Drack	**2015**
Michael Hammers	**2016**
Prof. Dr. Simone Paganini	**2018**
Ägid Lennartz	**2020**
Christian Mourad	**2022**

Unsere Ponttor– Ordensträger

Joseph Lesmeister
Peter Scholen
Hubert Herpers
Rudi Moos

Aus Kirche, Wirtschaft und Kultur

Pfr. Rolf-Peter Cremer, den Dompropst

Norbert Laufs, den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Aachen

Marcus Golsong, den Direktor der Pax-Bank

Dr. Michael Ziemons, den Gesundheitsdezernenten der StädteRegion Aachen

Dr. Markus Krings, den Beisitzer im Vorstand des Thouet-Mundartpreis Vereins

Jan Savelsberg, den Kabarettisten und Hochzeitsredner

Marco Sievert, den Geschäftsführer Veranstaltungstechnik eventac

Dr. Ralf Otten, den CDU-Fraktionsvorsitzenden Bezirksvertretung Aachen Mitte

Dr. Herbert Pichler, den Apotheker

Bernd Steinbrecher, den Geschäftsführer der POWER+RADACH Werbeagentur GmbH

Mitarbeiter der Aachener Presse

Gerd Simons, für die Aachener Nachrichten, die Aachener Zeitung und das Online-Portal "Oche Alaaf"

Andreas Herrmann, als Fotografen

Freunde aus dem Bereich des Karnevals

Paul Reinders, den Präsidenten der Fidelen Aquisgrana e.V.

Frank Prömpeler, den Präsidenten des FestAusschuss Aachener Karneval

Michael Hommelsheim, den Kommandanten der Stadtwache Börjerwehr

Dirk Trampen, den Kommandanten der Prinzengarde

Thomas Jägerberg, den Leiter des AKiKa

Stammgäste und Förderer

Hans-Georg Lesmeister, unseren Wein-Sponsor

Oliver Thouet, unseren Werbeberater

Pfr. Werner Rombach, unseren geistlichen Freund

Till Schüler, unseren Überraschungsgast

Vertreter der Pfarre Franziska von Aachen

Pfarrer Franziska von Aachen ***Timotheus Eller***

für den Kirchenvorstand Franziska von Aachen und Gemeinderat Hl. Kreuz ***Hermann Stepkes***

Mit einem besonderen Dank

die Wirte des heutigen Abends ***Familie Ramrath***

und unseren Freund ***Heiner Schnitzler***

Christian Mourad

Krüzzbrür-Ordensträger 2022

Vita Carnevalis des Christian Fathallah Mourad

Geboren wurde ich, das steht schon mal fest. Ach ja, wann? Am 28. August 1965 erblickte ich das Licht der Welt im schönen Krankenhaus zu Aachen-Forst. Das gibt es mittlerweile nicht mehr. Mich aber schon.

Meine Eltern – Mutter Brigitte ist Hausfrau und herkünftig aus dem schönen Eifelörtchen Kalterherberg – Vater Gérard ist Pensionär, war DiplIntsch und stammt aus Syrien – tauften mich auf den schönen Namen Christian Fathallah. Da ist alles drin. Vor allem Gottesfurcht. Christian klingt ja zunächst einmal katholisch und ist es auch. Fathallah – ja, das klingt zunächst mal nach „Bombenleger“, heißt sogar auch übersetzt „Krieger Gottes“. Aber keine Bange, ich bin an Pazifismus kaum zu überbieten: Ich habe nicht mal gedient. Und dann noch der Nachname: Mourad. Also Christian Fathallah Mourad. Das treibt dann schon mal seltsame Blüten. Etwa, dass viele Menschen glauben, Mourad wäre mein Vorname. „Ey Mourad, wie jeht et Dir?“. Ein bekannter Aachener Gastronom hat sich das bis heute nicht abgewöhnt, reagiert auch nicht auf meine Konter: „Danke, Bannwarth, gut! Und Dir?“. Oder der Kellner, der mir die Speisekarte nur halb vorliest, weil er der festen Überzeugung ist, dass ich eh kein Schweinefleisch esse oder noch schlimmer, keinen Alkohol trinke. Wie man nur darauf kommen kann. Trinkfest und arbeitsscheu, aber der Kirche treu! Diese dreiGrundfesten der Krüzzbrür treffen bei mir jedenfalls zu, so dass ich fast ausrufen mag: „Wenn nicht ich, wer dann?“. Aber dabei bremst mich meine mir eigene Bescheidenheit.

Und bescheiden werde ich beim Anblick meiner Brüda. Also meiner Krüzzbrüda. Doktoren, Professoren und anderlei Ragout fin. Da komm ich mir als pisselijer Kulturfuzzi ziemlich klein vor. Klein ist das richtige Stichwort. Zurück zu Klein-Christian. Der soll als Baby viel geschlafen haben und war nach Aussage seiner Mutter wohl sehr pflegeleicht. Wollen wir´s mal glauben… Trinkfest und arbeitsscheu, das war ich schon damals. Die Flasche nahm ich gerne und auch der Brei mundete. Als aber die Zähnchen kamen, ignorierte ich das geflissentlich und verweigerte mich dem Kaureflex. Das wiederum führte dazu, dass Klein-Christian mit vollen Hamsterbäckchen am Tisch saß und darauf wartete, dass der biologische Abbauprozess im Innern seines Mundes begann.

Schon in der Grundschule – die katholische Grundschule Höfchensweg natürlich – offenbarten sich meine Talente. Deutsche Rechtschreibung und Literatur lagen mir. Ich durfte Schulräten vorlesen und gewann Wetten darüber, wie man das Wort „Katarrh“ schreibt. Mathematische Formeln diffundierten allerdings eher geräuschlos von einem Ohr zum nächsten, und das sollte mich in meiner gesamten Schullaufbahn begleiten. Ach, Mathe! Da gab es immer nur eine Lösung. Entweder oder, das ist doch nicht katholisch. Sowohl als auch, so gilt der alte Brauch. Egal, irgendwie schaffte ich es dann doch zum Abi. 1984 war das, und selbstverständlich am Bischöflichen Pius-Gymnasium. Damals noch eine reine Jungenschule – da herrschte noch Zucht und Ordnung. Hans-Günter Vienken war unser Religionslehrer. Auch „der Vorschlaghammer Gottes“ genannt.

Nun stand mir die Welt offen. Ich übertrat die Schwelle aber nur um 100 km. Getreu dem Motto „Wer zwei linke Hände hat, der sollte die Rechte studieren“ begann ich mein Studium der Rechtswissenschaften in Bonn. Bonn - das war damals noch die Abkürzung für Bundeshauptstadt ohne nennenswertes Nachtleben. Leider also kann ich nächtliche Exzesse nicht als Ausrede für mein zumindest in der Anzahl der Semester ausgiebiges Studium heranführen. Wenigstens war die Semester-Zahl eine närrische. Irgendwann war auch das Erste Staatsexamen geschafft, und die

Referendarszeit am Aachener Landgericht machte richtig Spaß – da kam schon wieder der vermaledeite Fastelovvend dazwischen! Prinz Dirk II. Courté schrieb eine Hofnarrenstelle in seinem Gefolge aus, und ich bekam den Job. So ein Zufall. Über diese wunderschöne Hofstaatszeit wurde der AKV auf mich aufmerksam, und schon bald saß ich mit den „hure Herren“ des Elferrats an einem Tisch und plante das Programm der Ordensverleihung und ähnlicher Fastelovvends-Sausen. Nach dem plötzlichen Unfalltod von Helmut Strack stand dann der Verein ohne Geschäftsführer da, und bald richteten sich einige Augenpaare auf mich. Auch wenn ich mir die Umstände etwas fröhlicher gewünscht hätte – die Chance, mein Hobby und meine Leidenschaft Karneval zum Beruf zu machen, konnte und wollte ich mir nicht entgehen lassen. Hier erhielt ich mein Rüstzeug für das, was ich heute mache und auch bin.

Und auch wenn 2004 dann Schluss mit Lustig war, und ich den Job „för et frecke“ nicht mehr machen würde, so denke ich doch dankbar an die schöne und auch erfolgreiche Zeit zurück. Dem Fastelovvend blieb und bleibe ich immer treu. Seit 1981 bin ich Mitglied im Pfarrelferrat von St. Gregorius. Alljährlich machen wir dort die „Jecken Tüen in Steinebrück“. Die schönste Form von Karneval. Handgemacht, ohne Netz und doppelten Boden in Wohnzimmeratmosphäre. Die Krüzzbrür wissen, wovon ich rede. Zur anschließenden beruflichen Selbstfindungsphase gehörte auch ein bemerkenswertes Jahr beim TSV Alemannia Aachen mit UEFA-Cup und Beinahe-Aufstieg. Und irgendwann war es soweit. Ich pfiff auf Businesspläne, Sondierungsgespräche und dergleichen und machte mich mit meiner One-Man-Show creatEvent selbstständig. Das war 2006, und die letzten 15 Jahre möchte ich nicht missen.

Ob Kurpark Classix oder andere Events – ich mache alles, was ich tue, mit Herzblut und möchte mit nichts und niemandem tauschen. Beruflicher Erfolg, zu dem übrigens auch Misserfolg gehört, ist nichts ohne privates Glück! Das habe ich – im zweiten Anlauf – mit Barbara gefunden, mit der ich seit 11 Jahren sehr glücklich verheiratet bin. Und zwei Öcher Kenger sind auch noch da: Carlos (8) und Merle (5).

Aber die Krönung meiner Vita – sozusagen die Korinthe auf der Printe – ist die Ehrung mit dem Krüzzbrür-Orden. Dieser jeck-verschworenen Herren-Gemeinschaft. Dort braucht man sich noch keine Gedanken über´s Gendern zu machen. Hier ist alles unisex. Hier darf man noch Mann sein. Und allein schon die Vorfreude auf die Verleihung, mit spontanem Spökes, frisch gezapften Sieben-Minuten-Terrinen und nicht zu vergessen den einzigen und echten Lachsersatz in der Nahkampfdiele Ramrath lässt mich ausrufen:

„Oche Alaaf“!

Euer Christian Mourad

Der Krüzzbrür-Orden

ist die höchste Auszeichnung, die der Pfarrausschuss in jedem Jahr an einen Aachener Bürger verleiht. Zu Beginn des 14. Jahrhunderts gründeten die Kreuzherren auf dem Gelände der heutigen Kreuzkirche eine Ordensniederlassung. Die Bürger, welche sich rund um dieses Kloster ansiedelten, erhielten im Volksmund den Beinamen „Krüzzbrür“. Sie sollen sich besonders durch Gastfreundschaft und vaterstädtischen Humor ausgezeichnet haben. Der Pfarrausschuss Heilig Kreuz hatte es sich bei seiner Gründung zur Aufgabe gemacht, Humor und Geselligkeit im Pontviertel zu pflegen. Dies ist so gut gelungen, dass seine geselligen Veranstaltungen über die Grenzen der Pfarre – ja über die Grenzen unserer Vaterstadt hinaus – bekannt wurden. Aus Anlass des 25 jährigen Bestehens stiftete der Pfarrausschuss einen Orden, der jährlich einmal verliehen wird. Träger des Ordens kann jeder Aachener Bürger werden, der sich durch besonders humorvolle Art in der Öffentlichkeit einen Namen gemacht hat. Entscheidend ist nicht eine einmalige Äußerung, sondern die ganze Verhaltensweise.

TRÄGER DES KRÜZZBRÜR – ORDENS

1973	***Anton Knippen*** †	Studiendirektor
1974	***Erich Stephany*** †	Domkapitular
1975	***Kurt Malangré*** †	Oberbürgermeister
1976	***Dr. August Peters***	Domkapitular
1977	***Franz Baumann*** †	Schulamtsdirektor
1978	***Ewald Janßen*** †	Pfarrer
1979	***Dr. Leo Hugot*** †	Dombaumeister
1980	***Maximilian Goffart*** †	Weihbischof
1981	***Dr. Heiner Berger*** †	Oberstadtdirektor
1982	***Dr. Hans Müllejans*** †	Dompropst
1983	***Hans Alt*** †	Öcher Schängchen
1984	***Dr. Hans Stercken*** †	Politiker
1985	***Heinz von den Driesch***	Pfarrer
1986	***Dr. Jochen Ohnsorge*** †	Professor
1987	***Dr. Anton Sterzl*** †	Chefredakteur
1988	***Otto Müllender*** †	Rektor
1989	***Hans Albert Höntgens*** †	Pfarrer
1990	***Helmut A. Crous*** †	Präsident
1991	***Bernard Kreutz*** †	Pfarrer
1992	***Hans – Josef Thouet*** †	Unternehmer
1993	***Hubert Leuchter*** †	Pfarrer
1994	***Dr. Jürgen Linden***	Oberbürgermeister
1995	***Klaus Clasen*** †	Pfarrer
1996	***Herbert Havertz*** †	Rektor
1997	***Gert W. Kentjens*** †	Ehrenpräsident
1998	***Manfred Bredohl*** †	Kunstschmied
1999	***Heini Mercks*** †	Marktmeister
2000	***Dr. Wendelin Haverkamp***	Kabarettist
2001	***Josef Voß***	Pfarrer
2002	***Dr. Manfred Birmans*** †	Germanist
2003	***Bernd Mathieu***	Chefredakteur
2004	***Ralf Freyaldenhoven***	Pfarrer
2005	***Dr. Rolf Rossaint***	Professor
2006	***Dr. Karl W. Zilkens***	Professor
2007	***Hans-Georg Schornstein***	Regionaldekan
2008	***Dr. Max Kerner***	Professor
2009	***Willy Schell***	Opernsänger
2010	***Dr. Karl Allgaier***	Leiter Bischöfliche Akademie
2011	***Dr. Ulrich Lüke***	Professor
2012	***Marcel Philipp***	Oberbürgermeister
2013	***Helmut Maintz***	Dombaumeister
2014	***Michael Nobis***	Bäckermeister
2015	***Armin Drack***	Pfarrer
2016	***Michael Hammers***	Schmied
2017	***Markus Frohn***	Pfarrer
2018	***Simone Paganini***	Professor
2019	***Olaf Müller***	Leiter Kulturbetrieb
2020	***Ägid Lennartz***	Versicherungskaufmann
2021	***-----***	
2022	***Christian Mourad***	Veranstaltungsmanager

SONDERSTUFE DES KRÜZZBRÜR – ORDENS

1981	***Pfarrer Josef Gerads*** †
2009	***Pfarrer Heinrich Korr*** †

INFORMATIONEN – BERICHTE – MELDUNGEN

MELDUNGEN

Seit dem letzten Herrenabend am 06.02.2020 gibt es trotz Pandemie Einiges aus dem Krüzzbrür-Kreis zu berichten. Der alte Vorstand wurde als neuer wiedergewählt. Während unsere Martinszüge, Herbstfeste und Kindernachmittage ausfallen mussten, konnten zumindest die Jahresabschluss-Gottesdienste stattfinden und dieses Jahr auch die Einkehrtage und Pilgertour. Die Serie der Aktionshefte wurde erfolgreich weitergeführt.

Von den Ordensträgern kann berichtet werden:

Das Golgotha-Kreuz des Lichts auf der Grabeskirche von Jerusalem, an dem Michael Hammers mitgewirkt hat, hatte im letzten Jahr 25-jähriges Jubiläum. Michael Hammers bedauert allerdings die erneuerte Beleuchtung.

Als Redner in Aachen gern gesehen ist Max Kerner; so auch letztes Jahr im Rahmen des Programms „Heute zwischen Gestern und Morgen" in Aachens Synagoge zum Thema Judentum.

Mit dem Preis an Führungskräfte, die sich für Vereinbarkeit von Familie und Beruf einsetzen, hat die RWTH Aachen bei der digitalen Preisverleihung „Famos für Familie" Rolf Rossaint ausgezeichnet.

Simone Paganini hat ein neues Buch herausgegeben: „Unzensiert – Was Sie schon immer über Sex in der Bibel wissen wollten, aber nie zu fragen wagten" und kürzlich gemeinsam mit seiner Frau noch ein weiteres Buch: "Im Namen des Vaters, des Sohnes und der Macht" - Star Wars und die Bibel. Seine Bibelgeschichten enthalten überraschende Erkenntnisse für die Leserschaft.

Olaf Müller hat einen neuen Eifelkrimi auf den Markt gebracht: „Herr über Leben und Tod bist du". Auf einer ersten Nordeifel-Krimibustour las er im letzten Herbst einige Kapitel daraus. Manche Textpassagen verweisen sogar auf die Krüzzbrür.

Ägid Lennartz hat bei der Benefizgala in Alsdorf zugunsten der Flutopfer in der Region mitgewirkt. Bei unserem Jahresabschluss-Gottesdienst ist er im Rahmen der musikalischen Begleitung für den seinerzeit erkrankten Willy Schell eingesprungen. Auch beim ökomenischen Karnevalsauftaktgottesdienst in der Citykirche war er dabei. Ende Oktober hat ihn der Förderkreis der Tropi-Garde in der Nachfolge von Hubert Crott als neuen Vorsitzenden gewählt. Ebenfalls Ende Oktober wurde in einer Matinee die von Markus Krings erstellte Öcher Version von „Asterix d'r Jallier" präsentiert u.a. mit Ägid Lennartz und Karl Allgaier Im März war die erste Auflage bereits vergriffen.

Pfr. Hans-Georg Schornstein (immer „ansprechbar") hat sich für das Projekt „Fit für die digitale Welt – Bildungschancen von Kindern stärken" engagiert.

Wendelin Haverkamp und Dieter Kaspari haben im Sommer eine Künstlermappe mit zwölf fotografisch-poetischen Monatsblättern mit dem Titel „Bilder in uns Worte darüber" herausgebracht. Weitere Projekte stehen an: Ein Buch seiner Satirearbeiten der letzten 25 Jahre – die Texte ins Wechselspiel gesetzt mit Schwarzweißfotografien von Dieter Kaspari.

Bernd Mathieu kann den Journalismus nicht ablegen. Ob ein CHIO-Interview oder Artikel zum Goldhasen, zur Mobilität oder über die Wiese am Büchel: Auf seiner Website Media Mathieu ist er mit seinen Beiträgen und Meinungen stets präsent.

Karl Allgaier, 1. Vorsitzender des Förderkreises Öcher Schängche e.V. hatte allen Grund zu feiern: „100 Jahre Öcher Schängche". Das Fest war Mitte September.

Für den Besuch der Kanzlerin vor der Bundestagswahl hatte Michael Nobis eine 80×60 cm große Kräuterprinte mit Merkelraute, Klenkes und Dom gebacken.

Jürgen Linden freute sich als Vorsitzender des Karlspreisdirektoriums, den verschobenen Karlspreis 2020/21 Anfang Oktober an den rumänischen Präsidenten Klaus Iohannis verleihen zu können. Der Karlspreis 2022 geht in der kommenden Woche an drei belarussische Bürgerrechtlerinnnen.

Erstmals beim Krönungsmahl im Rathaus hatte Christian Mourad mit seiner Firma createEvent die Organisation des Abends übernommen.

Ex-OB Marcel Philipp ist jetzt Geschäftsführer in der „e.Mobility.Hub GmbH" auf dem Campus, ist auf den Hund gekommen und hat zudem ein Buch veröffentlicht: „Verkehrswende 2.0 – Was uns in Zukunft bewegen wird".

Für Helmut Maintz gibt es hinsichtlich Dombauarbeiten bislang keine Langeweile, denn es gab und gibt immer etwas zu tun. Bereits über 35 Jahre war er am Dom tätig. Doch im nächsten Jahr geht der Dombaumeister in den Ruhestand.

EHRUNGEN & GEBURTSTAGE

Schön ist es, dass wir in unserem Kreis immer wieder gratulieren dürfen. Wir werden miteinander älter, haben Jubelfeste oder können Auszeichnungen feiern.

In 2020 feierte Ordensträger Michael Hammers den 5x11. und Mitglied Alfons Groneschild seinen 60. Geburtstag. Aus dem Pfarrausschusskreis blickten Franz-Josef Eck und Helmut Jacobi auf 65 Jahre, Brigitte Igel und Walter Ganser auf 70 Jahre zurück. Ordensträger Max Kerner und Mitglied Paul Jodocy vollendeten das 80. Lebensjahr, Anni Hardt gar das 85.

In 2021 wurde Ordensträger Marcel Philipp 50 Jahre alt, aus dem Pfarrausschusskreis René Schmidt sowie Martina Staat 5x11 Jahre und Ute Mathar 60 Jahre. Ordensträger Pfr. H.-G. Schornstein vollendete das 65. und Dr. Ulrich Lüke als auch Peter Scholen das 70. Lebensjahr. Der Ehrenvorsitzende Hans Gillessen konnte auf 85 Jahre zurückblicken, ebenso wie Eva Preuth.

In 2022 kann Ordensträger Ägid Lennartz auf 55 Jahrezurückblicken. Vorstandsmitglied Rainer Klügel machte gerade erst vor 14 Tagen die runde 60 voll. Brigitta Eck feierte ihren 65. Und das 75. Lebensjahr vollendeten in der ersten Jahreshälfte gleich vier Personen:
Ordensträger Dr. Jürgen Linden, Mitglied Heinz Wirtz, seine Frau Hilde und Sigi Steins.

PFARRAUSSCHUSS

Auch im Kreise der Mitglieder des Pfarrausschusses sind Jubiläen zu verzeichnen:

In 2020 feierte das Ehepaar Klügel nach 35 gemeinsamen Ehejahren Leinwandhochzeit.
Eiserne Hochzeit feierten die Eheleute Delhey, die sich vor 65 Jahren das Ja-Wort gaben.
In 2021 war für die Eheleute Steins die Messinghochzeit (45 Jahre) ein Grund zum Feiern.
Fast so lange Zeit ist Walter Ganser schon beim Pfarrausschuss Mitglied, nämlich 40 Jahre.
Und Leo Bardenheuer blickt in diesem Jahr auf eine 50-jährige Mitgliedschaft zurück. Beide werden heute Abend für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.

Ihnen allen unseren herzlichen Glückwunsch und weiter viele gemeinsame Erinnnerungen.

ABSCHIED

Leider sind nicht nur frohe Meldungen weiterzugeben.
Die Krüzzbrür und Familien mussten in den Jahren 2020-2022 von lieben Menschen Abschied nehmen:

- Unser Mitglied Matthias Preuth ist im Alter von 79 Jahren nach langer Krankheit verstorben. Er war 44 Jahre lang aktiv im Pfarrausschuss tätig.
- Unsere Freundin Jutta Katsaitis-Schmitz ist im Alter von 85 Jahren friedlich eingeschlafen. Sie war eine herausragende Chronistin unserer Stadt.
- Vor 2 Jahren am Christi Himmelfahrttag ist der Förderer des „Öcher Platt" Ponttor-Ordensträger Hein Engelhardt im Alter von 92 Jahren gestorben.
- Nach langer, schwerer Krankheit verstarb unsere Freundin Beate Ungruhe, Ehefrau von Mitglied Alfons Groneschild, im Alter von nur 69 Jahren.
- Krüzzbrür-Ordensträger Pfr. Hubert Leuchter erlag seiner schweren Erkrankung im Aachener Luisenhospital im Alter von 72 Jahren.
- Pfr. i. R. Heinrich Korr verstarb im Alter von 82 Jahren im Seniorenheim St. Laurentius. Eine Rückkehr in seine Wohnung im Pfarrhaus von Heilig Kreuz, wo er fünf Jahrzehnte im Pontviertel lebte, war nicht mehr möglich.
- Christel Waldeck, Mutter unseres Mitglieds Martin Waldeck, ist im dankbaren Alter von 94 Jahren von uns gegangen.
- Viel zu jung - mit 67 Jahren - verließ Dr. Iris Zilkens, Gattin unseres Krüzzbrür-Ordensträgers Dr. Karl W. Zilkens unsere Welt.
- Vor zwei Monaten ist im Alter von 85 Jahren unser langjähriger Freund und Ponttor-Ordensträger Hubert Nadenau verstorben.

Wir, die Krüzzbrür-Familie, werden Ihnen allen in unseren Herzen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

DER PFARRAUSSCHUSS HEILIG KREUZ 2020

Geschäftsführender Vorstand

Franz-Josef Staat
(Vorsitzender)
Werner Chevalier
Dr. Rainer Klügel
Herbert Steins

Präsident
Martin Waldeck

Ehrenvorsitzender
Hans Gillessen

Ehrenpräsident
Leo Bardenheuer

weitere Mitglieder

Hermann Delhey
Franz-Josef Eck
Walter Ganser
Alfons Groneschild
Rolf Igel
Helmut Jacobi
Paul Jodocy
Michael Mathar
René Schmidt
Heinz Wirtz

Sessions-Orden

der Krüzzbrür 1986 +1988.

In den beiden 2021 erschienenen Krüzzbrür-Aktionsheften wurde aus der Reihe "et wor ens" über die "Schule Marienbongard" (Orden 1986) und über "de Talbothall" (Orden 1988) berichtet.

HERZLICHEN DANK

für Ihr Kommen, Ihr Mitfeiern, Ihr Mittun und für die Verbundenheit mit unserem Kreis. Wir danken für alle Freundschaft, Unterstützung und Hilfsbereitschaft. Ohne die guten Freunde, die Förderer und Helfer ist unsere Arbeit nicht möglich. Wir freuen uns immer auf ein Zusammensein mit Ihnen und laden Sie immer wieder gerne zu den Veranstaltungen unseres Kreises ein.

Keine Karnevalssitzung auszurichten, bedeutet nicht, dass wir die Verbindung zum Karneval ganz abgebrochen haben. Wir nehmen so weit wie möglich an Veranstaltungen, vor allem der mit uns freundschaftlich enger verbundenen Karnevalsgesellschaften teil, freuen uns auch heute abend wieder Vertreter dieser Vereine am Tisch zu haben und werden weiterhin unsere organisatorischen Aktivitäten im Kinderkarneval fortführen. Denn die nach wie vor positive Resonanz, die hinischtlich des karnevalistischen Kindernachmittags der Pfarre Franziska von Aachen im Adalberthaus besteht, ist Grund genug für uns, auch im nächsten Jahr, und zwar am Samstag, den 04. Februar 2023, diesen Nachmittag wieder stattfinden zu lassen.

Wir wünschen Ihnen einen guten Heimweg und eine schöne, unbeschwerte Zeit in den kommenden Monaten bis zum nächsten Wiedersehen. Grüßen Sie auch Ihre Familien und Freunde von uns.

Alles Gute, vielen Dank und Oche Alaaf

Ihr Pfarrausschuss Heilig Kreuz
„De Krüzzbrür“
Franz-Josef Staat (Vorsitzender)

PFARRAUSSCHUSS
HEILIG KREUZ

Pfarrausschuss Heilig Kreuz
Franz-Josef Staat
Bodelschwinghstr. 36 • 52078 Aachen
Tel. 0241/875628

E-Mail: franzjosefstaat@aol.com
www.kruezzbruer.de

Unser Konto für Ihre Spenden:
Sparkasse Aachen 300 85 05
BLZ 390 500 00
IBAN DE62390500000003008505
BIC: AACSDE33XXX